

Schulze-Delitzsch über die Gestaltung des Genossenschaftswesens entwickelt hatten, durchgesetzt hätten, wenn es ihm gelungen wäre, Raiffeisens genossenschaftliches Wirken unmöglich zu machen und später den Konsumvereinen seine Richtung vorzuschreiben, sowohl das ländliche Genossenschaftswesen wie die Konsumvereinsbewegung verkümmert wären, wie es bei den besonderen Handwerker-genossenschaften lange der Fall gewesen ist. Gerade die Freiheit der Entwicklungsmöglichkeiten und die Vielgestaltigkeit der Genossenschaftsformen in verschiedenen Systemen hat dazu beigetragen, das Genossenschaftswesen zu der Blüte zu bringen, die heute bereits erreicht ist, und es befähigt zu machen, immer neue Aufgaben zu erfassen und zu lösen, vor welche es gestellt wird.

Klarheit über die vorhandenen Systeme und ihre Berechtigung kann man nur dann gewinnen, wenn man ihre Entstehung und Entwicklung erforscht, namentlich den Gründen nachgeht, welche zur Einführung der Systeme geführt haben, und ferner die bei den einzelnen Systemen bisher gewonnenen Erfahrungen, ihre Vorzüge und Schwächen, soweit solche in die Erscheinung getreten sind, gegeneinander abwägt. Diese Untersuchungen werden zweckmäßig nach den einzelnen Spitzenverbänden angestellt, weil in diesen Verbänden die Systeme festgelegt sind, welche bisher zur Entwicklung gekommen sind. Die Genossenschaftsgeschichte ist dabei nur insoweit zu behandeln, als die Ausbildung der Systeme in Frage kommt. Im Zusammenhang mit diesen Fragen muß auch erörtert werden, welche Stellung die Preußische Zentralgenossenschaftskasse zu den Systemen eingenommen und ob sie die Entwicklung der Systeme beeinflusst hat.

---